

CI-SHG Stuttgart



Corona, Corona – auch im vergangenen Jahr hatte das Virus immer noch die Macht über uns. Das spiegelte sich über das gesamte Jahr in der Organisation für die CI-Selbsthilfegruppe wider. Pläne waren genügend vorhanden, doch immer, wenn der Termin vor der Türe stand, wurde erst mal ein Blick auf die Inzidenzen geworfen. Und so mussten einige Termine gecancelled werden.

Im ersten halben Jahr gab es alternativ die Möglichkeit, am virtuellen CI-Café des CIV-BaWü teilzunehmen. Einige Mitglieder der Selbsthilfegruppe haben das Angebot auch gerne angenommen. Es gab zunächst auch die Überlegung, der CI-Selbsthilfegruppe die Möglichkeit eines virtuellen Stammtisches anzubieten. Im Laufe des Frühjahrs überwog jedoch der Optimismus, dass bald wieder Präsenzstammtische im Freien möglich sind. Allerdings dauerte es dann doch bis zum Juli, bis endlich ein solcher Stammtisch stattfinden konnte. Ursprünglich fanden vor Corona die Stammtische im Café Rudolfs statt. Leider wurden aufgrund der Pandemie die Öffnungszeiten geändert, und so konnten wir uns dort nicht mehr treffen.

Wir hatten aber stattdessen die wunderbare Möglichkeit, ins David-Wengert-Haus in Stuttgart-Vaihingen auszuweichen. Die Terrasse ist für einen Freiluftstammtisch geradezu ideal. Die Anzahl der Teilnehmer wurde jedoch fortan auf 20 Personen begrenzt. Bis einschließlich Oktober konnten die Stammtische wieder eingehalten werden, zum Schluss war temperaturbedingt natürlich kein Aufenthalt im Freien mehr möglich. Mit durchschnittlich 10–12 Personen war der Stammtisch dennoch recht gut besucht. Bietet er doch vor allem auch denjenigen, die vor der Entscheidung pro oder contra CI stehen, die Gelegenheit, sich bei Betroffenen ausführlich über das CI zu informieren.

Ein Highlight war das SHG-Treffen am 04.09. im David-Wengert-Haus mit einem Vortrag von Christine Blank-Jost zum Thema EUTB-Beratung. Maximal 25 Teilnehmer waren zugelassen. Es ka-



Die Stuttgarter EUTB, eine wichtige Anlaufstelle für Hörgeschädigte

men allerdings weniger, was aufgrund der Situation nicht verwunderlich war. Das Thema war für alle sehr interessant, das war auch anhand der vielen Fragen erkennbar.

Am Engagiertenseminar des CIV-BaWü in Herrenberg haben wir teilgenommen. Etliche Mitglieder der CI-Selbsthilfegruppe waren auch am 11. September bei der Mitgliederversammlung des CIV-BaWü in Heilbronn, welche in Präsenz stattfinden konnte. Zugleich wurden die Vorstandswahlen nachgeholt. Dabei gab es endlich auch mal wieder Gelegenheit zum Austausch untereinander, natürlich unter Einhaltung der AHA-Regeln.

Dankenswerterweise haben Kliniken und Firmen den Selbsthilfegruppen immer wieder ermöglicht, an Vorträgen und Infoveranstaltungen online teilzunehmen. Auch das monatliche Angebot der DCIG: „Lautstark – der Talk rund ums Hören“ hat der eine oder andere gerne angenommen.

Für das gemeinsame Miteinander hat das vergangene Jahr leider zu wenig Gelegenheiten geboten. Umso wichtiger war es, dass wir alle Termine, welche in Präsenz möglich waren, durchgeführt haben.

Die CI-Beratungen finden viel Interesse. Es ist von Vorteil, dass wir diese in den Räumen der Geschäftsstelle des CIV-BaWü durchführen können.

Für 2022 gilt derselbe Wunsch wie im vergangenen Jahr: Hoffen wir, dass die Coronaeinschränkungen immer mehr gelockert werden und wir dank der Impfungen in unser altes Leben zurückfinden können.

Sonja Ohligmacher •